

Berufsschule für Hörgeschädigte : Schulexperiment ausserhalb des Klassenzimmers

Autor(en): **Hohler, S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

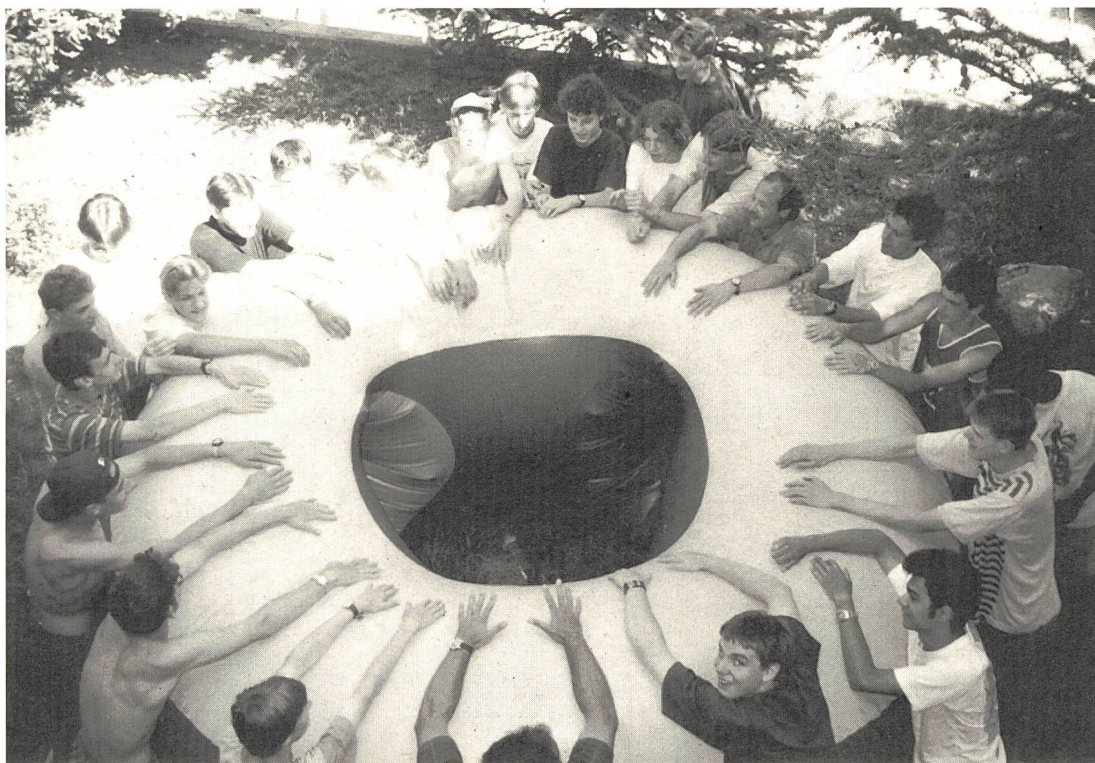
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulexperiment ausserhalb des Klassenzimmers



Resultat der Projektwoche: Eine von A bis Z selbst gemachte Blasiofigur.

Foto: H. Stünzi

Ein nicht alltägliches Schulexperiment: Die Technische Berufsschule Zürich (TBZ) zusammen mit Jugendlichen aus einem Arbeitsintegrationsprogramm des städtischen Sozialamtes und die Berufsschule für Hörgeschädigte führen es durch. Dabei werden aufblasbare Blasiofiguren von Anfang bis Schluss geplant und gebaut.

Schon seit fünf Jahren organisieren auf freiwilliger Basis einige Lehrerinnen und Lehrer der Technischen Berufsschule Zürich im Industriequartier Projektwochen ausserhalb der üblichen vier Wände. Zusammen mit jugendlichen Teilnehmern des Arbeitsintegrationsprogramms Blasio und mit hörbehinderten Schülern wird mit 30 bis 40 Berufsschülern jährlich einmal

eine sogenannte intersoziale Projektwoche durchgeführt.

Vom Computermodell zur Blasiofigur

Ziel der Woche in Fiesch VS oder Magliaso TI: Blasiofiguren zu entwerfen, am Computer aufzuzeichnen, abzuwickeln und die Schnittverläufe auf Kunststoffolien zu übertragen. Danach wird die Folie entsprechend zugeschnitten und die Teile nach den Plänen zusammengeschweisst.

«Aus einer Rolle Lastwagenplane entstehen so am Ende der Projektwoche aufblasbare Spielgeräte, welche das Atelier Blasio weitervermieten oder an städtischen Festen zur Verfügung stellt», fasst Hansueli Stünzi, Berufsschullehrer und Mitinitiant, die Ergebnisse der

Projektwoche zusammen. Doch nicht nur das handwerkliche Geschick oder die Arbeit am Computer soll damit gefördert werden, die Zusammenarbeit führe bei den Jugendlichen zu intensiven Kontakten zwischen verschiedenen sozialen Gruppen, wird betont. Auch diesen Sommer ist wieder eine gemeinsame Projektwoche geplant.

Im städtischen Arbeitsintegrationsprogramm werden ehemalige Drogenabhängige oder psychisch labile Jugendliche beschäftigt. Die interkantonale Berufsschule für Hörgeschädigte in Oerlikon zählt rund 120 Lehrlinge und Lehrtöchter aus über 50 Berufen.

St. Hohler,
Tagblatt der Stadt Zürich